

Der Frauenverein für die Vorstadt Striesen (eingetr. Genossenschaft) bezweckt die Förderung des Wohles der Kinder und Kranken, theilhaftig sich an der Erhaltung der Gemeindediakonie, pflegt arme Wöchnerinnen und vertheilt an bedürftige Kranke Speisen, leitet und unterhält, vertragsgemäß dabei unterstützt durch einen Beitrag aus städtischen Mitteln, auch eine Kinderbewahranstalt, Wormserstr. 19, in der Kinder im Alter von 2-6 Jahren unbemittelter Eltern, die auswärtig beschäftigt sind, während der Tageszeit gegen eine tägliche Vergütung von je 10 Pf. in Aufsicht und Pflege genommen werden. Vorsteherin: Frau Pastor Boëß; stellvert. Vorsteherin: Frau Kaufm. Werner; gefehl. Vorsteher: Pastor Boëß; stellvert. Vorsteher: Bürgerchuldirektor Köhler.

Der Frauenverein zu Dresden. Der Verein steht unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin. Präsidentin: Frau Oberhofmeisterin v. Pflugk, Excellenz; deren Stellvertreterin: Frau Baronin v. Fink; Kassirer und Geschäftsf.: Gg. v. Winkler, Albrechtstr. 7; dessen Stellvertreter: R. Kammerjunker, Hauptmann a. D., Freiherr v. Koenneritz; Schriftführer: Rechtsanwalt Dr. Georg Schmidt; Rechnungsführer: Kreis-Sekretär Fr. Schubert; verpfl. Bote und Sammler: A. Schmieder. Jede Dresdner Einwohnerin von unbescholtenem Rufe, ohne Rücksicht auf Stand, ist zum Eintritt in den Verein befähigt, doch ist die Mitgliedschaft nur durch thätige Theilnahme an dem Wirken des Vereins zu erlangen, und sind Anmeldungen bei der Vorsteherin derjenigen Abtheilung bez. Anstalt zu bewirken, an welcher man sich zu theilnehmen wünscht.

Abtheilungen bez. Anstalten des Frauenvereins zu Dresden.

a. Speisung altersschwacher, kranker Armen in den Wintermonaten (Januar, Februar und März) durch unentgeltliche Verabreichung von Speisemarken. Vorsteherin: Frau Baronin v. Fuchs-Nordhoff, Bürgerwiese 18. Untervorsteher.: Frau Reg.-Rath v. Steindel, Albrechtstr. 1b.

b. Wöchnerinnenpflege. (Unterstützung hilfsbedürftiger, verheiratheter Wöchnerinnen und deren Kinder). Vorsteherin: Fräulein Helene v. Mangoldt, Johann Georgen-Allee 18. Stellvertreterin: Fräulein v. Burgsdorff, Karlstraße 13. Distriktsvorsteherinnen: Altstadt: Frau Siedel, Frauenstr. 14, III. — Wilsdruffer Vorstadt: Frau Kaufm. Becker, Hohestraße 19, Frau Dr. Battmann, Marienstraße 34. — Seevorstadt: Frau Diak. Heise, Annenstr. 35, Fräulein Anna Hark, Struvestr. 26. — Pirnaische Vorstadt: Frau Dr. Meding, Grunauerstr. 49. — Friedrichstadt: Frau Pastor Peter, Hohenthalpl. 9. — Johannstadt: Frau Pastor Nicolai, Stephaniensplatz 3. — Neustadt: Frau Pastor Sulze, a. d. Dreikönigskirche 9. — Antonstadt: Frau Dr. Wimmer, Theresienstr. 3.

c. Kinderbewahranstalten. (In denselben werden nur ehelich geborene Kinder von braven und armen Eltern der arbeitenden Klassen aufgenommen.) 1. Kinderbewahranstalt (Böhmischestraße 32.) Vorsteherin: Frau Geh. Rath Breil, Quer-Allee 1. Untervorsteherin: Frau Oberst v. Brojzom. — 2. Kinderbewahranstalt. (Palmstraße 33.) Vorsteherin: Frau v. ar. Untervorsteherin: Fräulein Löwe, Uhlandstr. 16. — 3. Kinderbewahranstalt. (Reitbahnstr. 7.) Vorsteherin: Frau Geh. Reg.-Rath Amtshauptm. Dr. Schmidt, Sidonienstr. 28. Untervorsteherin: Comtesse Carol. v. Ronow und Biberstein. — 4. Kinderbewahranst. (Seminarstraße 17.) Vorsteherin: Frau Kommerzienrath Kaps, Seminarstr. 20. Untervorsteherin: Fräulein Elzevinguer. — 5. Kinderbewahranstalt.

(Gerokstr. 29.) Vorsteherin: Frau Kammerherr v. Stammer, Strehlenerstr. 77. Untervorsteherin: Frau verw. Kommissionsrath Leutritz.

d. Krippen (Säuglingsbewahranstalten, in denen ebenfalls nur ehelich geborene Kinder armer Eltern Aufnahme finden). 1. Krippe. (Reitbahnstr. 7, I.) Vorsteherin: Gräfin Sid. Bigthum v. Eckstädt, Victoriastr. 26. Untervorsteherin: Frau Baronin v. Malortie. — 2. Krippe. (Böhmischestr. 32, I.) Vorsteherin: Frau Oberstlieutenant Barth, Theresienstr. 7. Untervorsteherin: Fräulein v. Burgsdorff, Karlstraße 13. — 3. Krippe. (Seminarstr. 17.) Vorsteherin: Fräulein Köhler, Waisenhausstr. 13. Untervorsteherin: Fräulein G. von Hausen.

Der Frauenverein zur Hebung der Sittlichkeit. (Juristische Person.) Gegründet 1892. Stellt sich die Aufgabe, die öffentliche Unsitlichkeit mit allen erlaubten Mitteln zu bekämpfen, die Sittlichkeit dagegen zu fördern durch Wort und Schrift und durch Unterstützung der Anstalten zur Rettung von Gefallenen. Aus dem Verein hervorgegangen sind: a. Die Zufluchtstätte für arme Wöchnerinnen aus dem Volk, Ziegelstraße 13, II, woselbst bei völliger Mittellosigkeit unentgeltliche Aufnahme bis zur wiedererlangten Genesung gewährt wird. b. Die Bahnhofsmission. Zureisenden stellensuchenden Dienstmädchen wird, namentlich am Monatswechsel auf den Bahnhöfen der Stadt durch Vereins-Damen Rath und Hilfe geboten, um erstere vor Ausbeutungen und sittlichen Gefahren zu bewahren. c. Ferner versucht der Verein durch Veranstaltung von Theeabenden den Fabrikarbeiterinnen näher zu treten und beabsichtigt, in nächster Zeit mit dem Bau eines größeren Heims für dieselben zu beginnen. Die Versammlungen finden im Winterhalbjahr, an jedem letzten Dienstag im Monat, Zinzendorfstraße 17, statt. — Vorsitzende: Fräulein F. Hornstein, Oberlöbnitz-Radebeul; stellvertretende Vorsitzende: Frau L. Hauffe, Sedanstr. 12, II.; Kassierverwalterin: Frau Diakonus Mäyold, Berlinerstraße 28, II.; Schriftführerin: Fräulein H. von Friede, Langebrückerstr. 10. — Leiterin der Zufluchtstätte: Fräulein S. Brückmann, Pragerstraße 3, III.

Fraternitas-Loge. Versammlungslokal: Scheffelstr. 19, II. Präsident: S. Fränkel, Ludwig Richterstr. 2. Sitzung jeden Montag 8¹/₂ Uhr Abends. Die Distrikts-Großloge für Deutschland befindet sich in Berlin.

Freie Vereinigung für unentgeltliche Verbreitung von Bibeln und christlichen Schriften in Vorstadt Striesen. Vorsitzender: Privat. Otto Finger, Löcherstr. 28, Ecke Wormserstraße.

Freie Waldloge. Gesellschaft zur Stiftung eines Anst. für Lungenkranke und zur Unterstützung Armer und Bedürftiger in der Sächsw. Schweiz. Verbunden damit ist das Curatorium dieser Stiftung, genannt „Prinzess Maria Anna-Heim“. Curatorium ist juristische Person. Vorsitzender: Oberlehrer S. Friedemann, Reitbahnstr. 30, II. Centralstelle: Camillo Stolle, Gerichtsstr. 15.

Die hier bestehenden **Freimaurer-Logen** sind: 1) die Loge „zu den drei Schwertern und Astarte zur grünenden Naute“, erstere gegründet 1738 und seit 17. November 1831 mit der letzteren, welche 1815 gegründet wurde, zu einer Loge verbunden. Vors.: Transportdirektor G. Winkler; 2) die Loge „zum goldenen Apfel“, gegründet 1776. Vors.: Stadtrath Dr. J. Blochwitz. Beide in dem gemeinsamen Logenhaus, Ostra-Allee 15; 3) die 1863 gegründete Loge „zu den ehernen Säulen“, in dem ihr gehörigen Grundstücke Bauznerstr. 19. Diese drei Logen gehören dem Logenbunde der „Großen Landesloge von Sachsen“ an.

Zur „Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland“ gehören 4) die Johannis-Loge „zum goldenen Kreuz“, gegründet 1894; 5) die freimaurerische Vereinigung von Andreas- und Schotten-Brüdern, welche, unter der Aufsicht der Andreas-Loge „Indissolubilis“ in Berlin steht. Vors.: Rentier Buchmann, Dürerstr. 110, I. Versammlungslokal Hotel „Vier Jahreszeiten“, Neustädter Markt 8.

Der Gemeinnützige Verein zu Dresden bezweckt die Förderung der geistigen und ökonomischen Interessen der Bevölkerung von Dresden und Umgebung unter Absehung von jeder politischen oder religiösen Parteilichkeit. Er veranstaltet im Winterhalbjahr öffentliche, Jedermann unentgeltlich zugängliche Vorträge Mittwoch Abds. 8 Uhr im Stadtverordnetenversammlungssaale, Landhausstr. 7, II., verwaltet und unterstützt 11 städtische Volksbibliotheken, welche von Jedermann unentgeltlich benutzt werden können, und Dienstags und Freitags Abends von 1¹/₂ bis 8 Uhr geöffnet sind (siehe 1. Theil), entsendet arme schwächliche Schulkinder in Ferienkolonien auf das Land und kranke Kinder in Seebäder, hat unter der Bezeichnung Schülerwerkstätten Unterrichtskurse in Papp- und Holzarbeiten (Kerbschnitt u. dergl.) zur Förderung der Handfertigkeit der Jugend eingerichtet und veranstaltet im Sommer Jugend- und Volksspiele im Freien. Weiter unterhält der Verein eine Volks-Koch- und Haushaltungsschule, Polierstr. 17, Hintergebäude II. Der Unterricht (im Kochen, Waschen, Flicken, Nähen, Plätten) wird in gesonderten Halbjahrskursen (s. St. 3) an schulentlassene Mädchen und an Volksschülerinnen des letzten Schulpflichtjahres ertheilt. Beginn der Kurse nach Ostern und nach Michaelis. Eintrittsgeld (nur für die schulentlassenen Mädchen) 5 Mk., für jeden Schultag 15 Pf. Kostgeld. Unterricht: an den Wochentagen Vorm. 9 bis 12 Uhr, bez. (für die Volksschülerinnen, die übrigens nur Kochunterricht erhalten) Nachmitt. 2¹/₂ bis 5¹/₂ Uhr. Der Vereinsfig befindet sich Zudenhof 5, I., woselbst auch jede weitere Auskunft zu erhalten ist. (Die 11 Volksbibliotheken, welche Dienstags und Freitags Abends von 1¹/₂ bis 8 Uhr geöffnet sind, befinden sich: I. Seminarstr. 11; II. Johannesstr. 18; III. Tiedstr. 14; IV. Blochmannstr. 6; V. Maternistr. 17; VI. am See 8; VII. Doppelstraße 37; VIII. Concordienstr. 42; IX. Dürerstraße 62; X. Sedanstr. 19; XI. Wormserstraße 19.) Die sechs Schülerwerkstätten befinden sich: I. Johannesstr. 18; II. Tiedstr. 14; III. Sedanstr. 19; IV. Ammonstr. 19; V. Wettinerstr. 48; VI. Silbermannstr. 5. Vorsitzender des Vereins: Oberarzt Dr. Richard Schmalz; Schriftführer u. stellvert. Vorsitzender: Rechtsanwalt Emil Lehmann.

Der Gemeinnützige Verein in Vorstadt Striesen verfolgt den Zweck, unter Beiseitlassung aller politischen und Sonderinteressen für das Gemeinwohl zu wirken. Vorsitzender: Oberschulrath Prof. Dr. Gultsch, Barbarossastraße 5; stellvert. Vorsitzender: Sekretär Fürstgott Fischer, Dürerstr. 127.

Geselliger Hilfsverein der Deutschen aus Oesterreich. Zweck des Vereins ist die Hebung und Pflege der Geselligkeit und des Patriotismus im Kreise seiner Mitglieder, sowie Unterstützung seiner Mitglieder in Fällen von Krankheit, Arbeitslosigkeit u. s. w. Versammlungen finden statt Sonnabend nach dem 1. und 15. jeden Monats. Vereinslokal: Café Sommer, Georgplatz. Vorsitzender: Reinhard Seidel, Blochmannstr. 18, III.

Gesellschaft christlicher Liebe, besteht aus akademisch gebildeten Männern, welche für den Fall ihres Todes ihren Reliquien einen Bei-